

Antrag 2024/I/Ges/7

Jusos Hamburg

Suizid existiert, Aufklärung jetzt!

1 Der SPD-Landesparteitag möge beschließen und anschließend an den SPD-Bundesparteitag
2 weiterleiten: Die SPD-Bundestagsfraktion setzt sich für eine bundesweite Informationskam-
3 pagne zur Aufklärung über Suizid sowie die Entwicklung einer bundesweiten Präventionsstra-
4 tegie ein, welche sich an den Empfehlungen der WHO (Preventing Suicide: A global imperative)
5 orientiert.

6 Begründung

7 In Deutschland sterben jährlich mehr als 9.000 Menschen durch Suizid: Das sind mehr Tote als
8 durch Verkehrsunfälle, Drogenmissbrauch und HIV/Aids zusammen (Quelle: Destatis). Trotz-
9 dem gibt es keine bundesweite Aufklärungskampagne mit dem Ziel, Informationen zu vermit-
10 teln, ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen und somit Suizide zu verhindern. Alle 53 Minu-
11 ten nimmt sich ein Mensch das Leben, etwa alle vier Minuten versucht es jemand. Warum gibt
12 es Kampagnen über Verkehrssicherheit, Suchtkrankheiten und Safer Sex, aber keine über Sui-
13 zid? Nicht einmal Informationsmaterial zum Thema Suizid und Depression hält die Bundeszen-
14 trale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bereit, beispielsweise für Lehrer*Innen, Eltern und
15 Schüler*Innen. Dabei ist Suizid bei jungen Menschen die zweithäufigste Todesursache (Quelle:
16 BPB). Suizid ist ein Tabuthema – das muss sich ändern. Denn nur wenn das Thema zur Spra-
17 che kommt, kann man auch handeln und helfen. Suizid darf nicht totgeschwiegen werden. Wir
18 brauchen ein gesellschaftliches Klima, in dem man offen über Depression und seelische Krisen
19 reden kann. Suizide können verhindert werden. Hierfür muss jedoch ein Bewusstsein für das
20 Thema in der Gesellschaft geschaffen werden. Denn nur wer Bescheid weiß, kann auch hel-
21 fen. Dies kann wirkungsvoll mit einer Aufklärungskampagne durch die BZgA erreicht werden.
22 Die BZgA und das Bundesgesundheitsministerium müssen der Aufklärungsarbeit über Suizid
23 höhere Priorität einräumen. Außerdem muss das Bundesgesundheitsministerium dafür not-
24 wendige finanzielle Mittel zur Verfügung stellen.